

Pressemitteilung

12. Diabetes Herbsttagung der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG)

34. Jahrestagung der Deutschen Adipositas-Gesellschaft (DAG)

9. bis 10. November 2018

RheinMain CongressCenter Wiesbaden, Friedrich-Ebert-Allee 1, 65185 Wiesbaden

**Typ-2-Diabetes: Lebensstilintervention kann Symptome verbessern
Starke Gewichtsreduktion innerhalb der ersten fünf Jahre erfolgreich**

Berlin/Wiesbaden – 95 Prozent der rund sieben Millionen Menschen mit Diabetes mellitus in Deutschland sind an einem Typ-2-Diabetes erkrankt. Die Betroffenen haben mehrheitlich auch Übergewicht beziehungsweise Adipositas (starkes Übergewicht) (1). Mit einer Änderung des Lebensstils kann es Diabetes-Patienten gelingen, die Stoffwechselerkrankung auch ohne Medikamente in den Griff zu bekommen. Die im Fachjournal „The Lancet“ veröffentlichte DiRECT (Diabetes Remission Clinical Trial) Studie belegt, dass eine mittels Formulanahrung stark kalorienreduzierte Kost, vermehrte körperliche Aktivität und eine deutliche Gewichtsabnahme die Symptome des Diabetes Typ 2 bis zu einer Remission verbessern können. Welche Maßnahmen für welche Patienten wann besonders wirksam sind, darüber diskutieren Experten auf der Vorab-Presskonferenz zur 12. Diabetes Herbsttagung der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG) und der 34. Jahrestagung der Deutschen Adipositas-Gesellschaft (DAG) am Dienstag, den 6. November 2018, in Berlin.

„Menschen mit Typ-2-Diabetes leiden an einer Insulinresistenz, das heißt, ihre Bauchspeicheldrüsen produzieren zwar Insulin, jedoch wird es in zu geringen Mengen ausgeschüttet oder wirkt nicht mehr ausreichend an den Zielzellen“, erklärt Professor Dr. med. Andreas Pfeiffer, Leiter der klinischen Arbeitsgruppe des Deutschen Zentrums für Diabetesforschung DZD am Deutschen Institut für Ernährungsforschung (DIfE) Potsdam-Rehbrücke. „Neben einer genetischen Veranlagung, fördert vor allem Übergewicht, also eine Verfettung der Organe und der Muskulatur, eine Insulinresistenz“, so Pfeiffer.

Mit einer kalorienverminderten, gesunden Ernährung und ausreichend Bewegung können Patienten mit Diabetes Typ 2 die Insulinresistenz oft wieder verbessern und ihren Diabetes langfristig ohne Medikamente behandeln. „Eine kalorienreduzierte Kost und Bewegung kurbeln die Fettverbrennung in den Organen, wie der Leber, und der Muskulatur an und steigern deren Insulinempfindlichkeit wieder“, sagt der Professor der Klinik für Endokrinologie, Diabetes und Ernährungsmedizin der Charité – Universitätsmedizin Berlin. Deshalb stehen in der Therapie von Typ-2-Diabetes die Ernährungstherapie sowie die Steigerung der körperlichen Aktivität an erster Stelle. Erst

Ihr Kontakt für Rückfragen:

Pressestelle Diabetes Herbsttagung/DAG Jahrestagung
Stephanie Balz
Postfach 30 11 20, 70451 Stuttgart
Telefon: 0711 8931-168
Telefax: 0711 8931-167
balz@medizinkommunikation.org
www.herbsttagung-ddg.de

**Am 9. und 10. November vor Ort in
Wiesbaden:**

RheinMain CongressCenter Wiesbaden
Pressebüro im Studio 1.2 A (1. OG, Nord)
Telefon: 0611 1729-976

wenn diese Maßnahmen erfolglos bleiben, soll gemäß Leitlinie mit einer medikamentösen Therapie begonnen werden (2).

Die im Fachjournal „The Lancet“ publizierte DiRECT Studie bestätigt die Wirksamkeit einer solchen Lebensstilintervention: An der Studie nahmen 298 übergewichtige Patienten teil, bei denen die Diagnose Typ-2-Diabetes maximal sechs Jahre zurücklag. Die Studienteilnehmer nahmen an einem intensiven Gewichtsreduktionsprogramm teil (überwiegend mittels Formulanahrung stark kalorienreduzierte Kost mit 500 bis 800 kcal pro Tag), mit dem Ziel 15 Kilogramm oder mehr abzunehmen. Der Hälfte der Studienteilnehmer gelang es so, ihren Zuckerstoffwechsel wieder zu normalisieren, also eine Remission des Diabetes zu erreichen. Je mehr sie abnahmen, desto größer war der Behandlungserfolg: Bei Patienten, die ihr Gewicht um mehr als 15 Kilogramm reduzieren konnten, kam es bei etwa 85 Prozent zu einer Diabetes-Remission. Bei Patienten mit einem Gewichtsverlust von etwa zehn Kilogramm, sank die Wahrscheinlichkeit für eine Verbesserung der Symptome auf etwa 50 Prozent. Bei Patienten, die nur rund fünf Kilogramm abnahmen, sank die Erfolgsquote auf zirka 20 Prozent (3).

„Die Aussicht, den Diabetes Typ 2 ohne Medikamente oder Insulinspritzen in den Griff zu bekommen, ist für Betroffene eine hohe Motivation. Vielen Patienten fällt es jedoch schwer, ihre Lebensgewohnheiten langfristig umzustellen“, sagt Pfeiffer. „Umso wichtiger ist es, dass wir diesen Patienten frühzeitig, in den ersten fünf Jahren nach der Diagnose, ein intensives Gewichtsreduktionsprogramm anbieten.“ Um die Funktion der Betazellen wieder zu verbessern und sowohl im Nüchternzustand als auch nach den Mahlzeiten eine gute Insulinempfindlichkeit zu erreichen, ist eine Gewichtsreduktion von etwa 15 Kilogramm am erfolgversprechendsten. „Unsere Erfahrungen zeigen, dass eine solch stark kalorienreduzierte Ernährung, die am einfachsten mit einer Formulanahrung realisiert werden sollte, um die Versorgung mit allen essentiellen Nährstoffen sicherzustellen, in acht bis zwölf Wochen bei über 90 Prozent der Betroffenen zu erzielen ist“, so der Experte. „Um das Gewicht zu halten, ist danach ein intensives Nachsorgeprogramm mit Ernährungsumstellung auf eine gesunde Kost notwendig.“

Eine Remission ist allerdings nicht gleichbedeutend mit einer Heilung. „Von einer Remission sprechen wir, wenn die Symptome einer Erkrankung bis zur Normalisierung abgeschwächt sind – das kann sowohl vorübergehend als auch dauerhaft der Fall sein“, erklärt Professor Dr. med. Jens Aberle, Tagungspräsident der Deutschen Diabetes Gesellschaft. „Es besteht die Möglichkeit, dass der Typ-2-Diabetes nach einer gewissen Zeit wieder zurückkehrt“, so der Ärztliche Leiter des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf. Wie sich die Prognose bei Typ-2-Diabetes verbessern lässt und welche weiteren Therapieansätze es gibt, erläutern die Teilnehmer der DDG Herbsttagung und DAG Jahrestagung. Sie findet vom 9. bis 10. November 2018 im RheinMain CongressCenter Wiesbaden statt. Alle Informationen zur Tagung sind im Internet unter www.herbsttagung-ddg.de zu finden.

Quellen:

(1) International Diabetes Federation, IDF Diabetes Atlas, Eighth Edition. 2017.

Ihr Kontakt für Rückfragen:

Pressestelle Diabetes Herbsttagung/DAG Jahrestagung
Stephanie Balz
Postfach 30 11 20, 70451 Stuttgart
Telefon: 0711 8931-168
Telefax: 0711 8931-167
balz@medizin kommunikation.org
www.herbsttagung-ddg.de

**Am 9. und 10. November vor Ort in
Wiesbaden:**

RheinMain CongressCenter Wiesbaden
Pressebüro im Studio 1.2 A (1. OG, Nord)
Telefon: 0611 1729-976

- (2) Bundesärztekammer (BÄK), Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV), Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF), Nationale VersorgungsLeitlinie Therapie des Typ-2-Diabetes – Langfassung, 1. Auflage. Version 3. 2013, zuletzt geändert: April 2014.
http://www.deutsche-diabetes-gesellschaft.de/fileadmin/Redakteur/Leitlinien/Evidenzbasierte_Leitlinien/NVL_Typ-2_Therapie-lang_Apr_2014.pdf
- (3) Lean, M.E., et al.: Primary care-led weight management for remission of type 2 diabetes (DIRECT): an open-label, cluster-randomised trial. Lancet, 2018. 391(10120): p. 541-551.

Terminhinweise:

Vorab-Pressekonferenz in Berlin

12. Herbsttagung der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG)

34. Jahrestagung der Deutschen Adipositas-Gesellschaft (DAG)

Termin: Dienstag, 6. November 2018, 11.30 bis 12.30 Uhr

Ort: Tagungszentrum im Haus der Bundespressekonferenz, Raum 2

Anschrift: Schiffbauerdamm 40/Ecke Reinhardtstraße 55, 10117 Berlin

Vorläufige Themen und Referenten:

Neue Therapien: Interventionsmöglichkeiten bei Adipositas

Professor Dr. med. Jens Aberle

Tagungspräsident 12. Diabetes Herbsttagung; III. Medizinische Klinik und Poliklinik am UKE – Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Versorgungslücken in der Adipositas therapie bei Kindern und Erwachsenen: der aktuelle Status Quo in Deutschland

Professor Dr. med. Matthias Blüher

Präsident der Deutschen Adipositas-Gesellschaft (DAG) e.V.; Leiter der Adipositas Ambulanz für Erwachsene an der Klinik und Poliklinik für Endokrinologie und Nephrologie am Universitätsklinikum Leipzig

Gute Blutzucker-, Blutdruck- und Blutfettwerte erhöhen Lebenserwartung bei Menschen mit Diabetes

Professor Dr. med. Baptist Gallwitz

Pressesprecher der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG); Stellvertretender Direktor, Medizinische Klinik IV, Universitätsklinikum Tübingen

Lebensstilintervention kann Remission bei Patienten mit Diabetes Typ 2 erzielen

Professor Dr. med. Andreas Pfeiffer

Ihr Kontakt für Rückfragen:

Pressestelle Diabetes Herbsttagung/DAG Jahrestagung
Stephanie Balz
Postfach 30 11 20, 70451 Stuttgart
Telefon: 0711 8931-168
Telefax: 0711 8931-167
balz@medizinkommunikation.org
www.herbsttagung-ddg.de

Am 9. und 10. November vor Ort in Wiesbaden:

RheinMain CongressCenter Wiesbaden
Pressebüro im Studio 1.2 A (1. OG, Nord)
Telefon: 0611 1729-976

Klinik für Endokrinologie, Diabetes und Ernährung, Charité – Campus Benjamin Franklin/Charité Universitätsmedizin Berlin, Leiter der Arbeitsgruppe Klinische Ernährung-Deutsches Zentrum für Diabetesforschung (DZD) des Deutschen Instituts für Ernährungsforschung (DIfE) Potsdam-Rehbrücke

Kongress-Pressekonferenz in Wiesbaden

12. Herbsttagung der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG)

34. Jahrestagung der Deutschen Adipositas-Gesellschaft (DAG)

Termin: Freitag, 9. November 2018, 12.30 bis 13.30 Uhr

Ort: RheinMain CongressCenter Wiesbaden, Studio 1.2 B+C, 1. OG

Anschrift: Friedrich-Ebert-Allee 1, 65185 Wiesbaden

Vorläufige Themen und Referenten:

Medikamente in der Diabetes-Therapie: Was gibt es Neues?

Professor Dr. med. Jens Aberle

Tagungspräsident 12. Diabetes Herbsttagung; III. Medizinische Klinik und Poliklinik am UKE – Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Adipositas im Kindes- und Jugendalter: Erhebliche Versorgungslücken in Deutschland – Jugendliche mit extremer Adipositas sind die Verlierer

Professor Dr. med. Martin Wabitsch

Tagungspräsident 34. Jahrestagung der Deutschen Adipositas-Gesellschaft (DAG); Leiter der Sektion Pädiatrische Endokrinologie und Diabetologie, Zentrum für seltene endokrine Erkrankungen an der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin am Universitätsklinikum Ulm

Prävention und Behandlung von Adipositas und Diabetes Typ 2: Die Bedeutung körperlicher Aktivität zur Senkung der Morbidität und Mortalität

Professor Dr. med. Dr. Sportwiss. Christine Graf

Institut für Bewegungs- und Neurowissenschaft an der Deutschen Sporthochschule Köln

Diabetes Digital: Wie können neue Technologien Diabetes-Patienten unterstützen?

Dr. med. Matthias Kaltheuner

Vorstandsmitglied der Deutschen Diabetes Gesellschaft, niedergelassener Diabetologe, Leverkusen

Adipositas und die gesellschaftlichen Folgen: Betroffene leiden im Alltag unter Stigmatisierung

Stefanie Wirtz

1. Vorsitzende AdipositasHilfe Deutschland e.V.

Ihr Kontakt für Rückfragen:

Pressestelle Diabetes Herbsttagung/DAG Jahrestagung
Stephanie Balz
Postfach 30 11 20, 70451 Stuttgart
Telefon: 0711 8931-168
Telefax: 0711 8931-167
balz@medizinkommunikation.org
www.herbsttagung-ddg.de

Am 9. und 10. November vor Ort in Wiesbaden:

RheinMain CongressCenter Wiesbaden
Pressebüro im Studio 1.2 A (1. OG, Nord)
Telefon: 0611 1729-976

12. Diabetes Herbsttagung der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG)

34. Jahrestagung der Deutschen Adipositas-Gesellschaft (DAG)

„Fachübergreifende Versorgung – der Patient im Mittelpunkt“

Termin: 9. bis 10. November 2018

Ort: RheinMain CongressCenter Wiesbaden

Adresse: Friedrich-Ebert-Allee 1, 65185 Wiesbaden

Über die Deutsche Diabetes Gesellschaft (DDG):

Die Deutsche Diabetes Gesellschaft (DDG) ist mit mehr als 9.000 Mitgliedern eine der großen medizinisch-wissenschaftlichen Fachgesellschaften in Deutschland. Sie unterstützt Wissenschaft und Forschung, engagiert sich in Fort- und Weiterbildung, zertifiziert Behandlungseinrichtungen und entwickelt Leitlinien. Ziel ist eine wirksamere Prävention und Behandlung der Volkskrankheit Diabetes, von der mehr als sechs Millionen Menschen in Deutschland betroffen sind. Zu diesem Zweck unternimmt sie auch umfangreiche gesundheitspolitische Aktivitäten.

Akkreditierung für Journalisten:

Ich werde den **Kongress der DDG/DAG in Wiesbaden** besuchen.

Ich werde die **Vorab-Pressekonferenz der DDG/DAG in Berlin** besuchen.

Ich werde die **Kongress-Pressekonferenz der DDG/DAG in Wiesbaden** besuchen.

Für unsere Redaktion kommt _____.

Ich kann leider nicht am Kongress teilnehmen. Bitte schicken Sie mir das Informationsmaterial für die Presse.

Bitte schicken Sie mir keine Informationen mehr über die Tagung.

Meine Kontaktdaten:

NAME:

MEDIUM/RESSORT:

ADRESSE:

TEL/FAX:

Ihr Kontakt für Rückfragen/zur Akkreditierung:

DDG Herbsttagung/DAG Jahrestagung

Pressestelle

Stephanie Balz

Ihr Kontakt für Rückfragen:

Pressestelle Diabetes Herbsttagung/DAG Jahrestagung

Stephanie Balz

Postfach 30 11 20, 70451 Stuttgart

Telefon: 0711 8931-168

Telefax: 0711 8931-167

balz@medizinkommunikation.org

www.herbsttagung-ddg.de

**Am 9. und 10. November vor Ort in
Wiesbaden:**

RheinMain CongressCenter Wiesbaden

Pressebüro im Studio 1.2 A (1. OG, Nord)

Telefon: 0611 1729-976



Postfach 30 11 20
70451 Stuttgart
Telefon: 0711 8931-168
Telefax: 0711 8931-167
E-Mail: balz@medizinkommunikation.org
www.herbsttagung-ddg.de

Falls Sie keine Informationen zur Tagung mehr wünschen, senden Sie bitte eine E-Mail
an: balz@medizinkommunikation.org.

Ihr Kontakt für Rückfragen:

Pressestelle Diabetes Herbsttagung/DAG Jahrestagung
Stephanie Balz
Postfach 30 11 20, 70451 Stuttgart
Telefon: 0711 8931-168
Telefax: 0711 8931-167
balz@medizinkommunikation.org
www.herbsttagung-ddg.de

**Am 9. und 10. November vor Ort in
Wiesbaden:**

RheinMain CongressCenter Wiesbaden
Pressebüro im Studio 1.2 A (1. OG, Nord)
Telefon: 0611 1729-976